

Fanzines : die unabhängige Schreibe!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 38

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FANZINES

... die unabhängige Schreibe!

ch kann mir vorstellen, dass die Herren Macher des BLEU ROYAL es gar nicht mal so gern sehen, dass ihr Blatt hier als FANZINE gehandelt wird. Egal - Würde man dieses 'zine mal rein nach seinem Beliebtheitsgrad einschätzen, stünde es bestimmt ganz oben in der TopTen-Skala. Doch bohren wir uns doch mal ganz objektiv durch die rund 40 Seiten dieses in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Magazins:

Für diese Beurteilung liegt uns No. 7 aus dem Jahre 1987 vor, da trotz hundertfachen Beteuerungen, das Heft werde weitergeführt, bis heute noch keine neue Nummer auf unserem Tisch gelandet ist. Die einfach gestaltete Titelseite bietet bereits einen guten Ueberblick auf die beinhaltenden Themen. Das meiste davon sind natürlich Bands, und zwar vorwiegend aus der Independent-Szene. Namen, die auch bei uns regelmässig auftauchen wie zB. MUTE DRIVERS, YOUNG GODS, TEST DEPT., LOVE & ROCKETS sind eher selten anzutreffen. Soweit so gut. Auch an Ideen fehlt's nicht. Gutes Beispiel dafür: eine Comicseite mit dem selbstentworfenen Beat-Man, einer Art Batman-Verarsche. Oder eine Seite eigens zur Besprechung von Demo-Tapes. Gerade diese Seite bietet regelmässig (das heisst, sofern wieder mal eine Nummer erscheint) einen breiten Ueberblick über vor allem Deutschlands aktuelle Tape-Szene. Die grosse Anzahl der Besprechungen geht jedoch etwas zu Lasten einer ausführlichen Beleuchtung einzelner Cassetten, sodass es mitunter schwierig ist, sich wirklich ein Bild von den angebotenen Tapes zu machen.

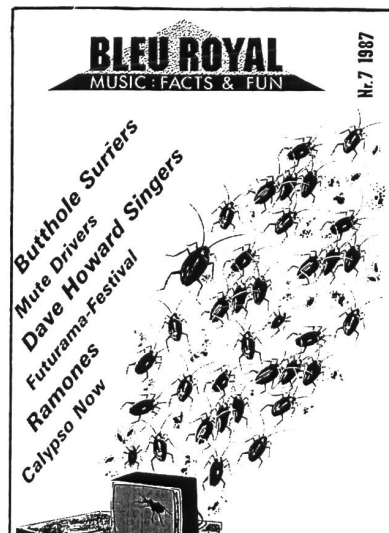
Was ist es denn nun, das dieses Heft wohl schon von der Nummer 1 weg zum eigentlichen Kult- (ich weiss, wie abgedroschen es klingt, aber es ist nun mal so) Magazin gemacht hat?

Ich glaube Ursache und entscheidender

Grund für den guten Ruf, das dieses Heft bei seinen Lesern besitzt, sind zugleich in der grössten Schwäche des BLEU ROYAL zu suchen: Dem völlig unregelmässigen Erscheinen nämlich. Während andere 'zines Monat für Monat ihrer neuen Ausgabe nachrennen, lassen sich die Herren Hunkeler (Ex-Club 9-Macher und jetziger Chefredakteur bei B.R.), Züblin, Babst und Schouwey reichlich Zeit, ihr jeweils neuestes Magazin zusammenzustellen. Dadurch ist ihr Heft natürlich nicht eben aktuell und viele Leser, vor allem aber auch potentielle Anzeigenschalter werden durch die ewigen Vertröstungen stark verärgert. Andererseits ist jedoch nicht von der Hand zu weisen, dass es genau dieser Umstand den Machern erlaubt, jedes Mal ein grafisch wie inhaltlich hochinteressantes und ansprechendes Heft zu schaffen. Vor allem gestalterisch (ein Lob an Pascal und Babette) geht B.R. immer wieder neue Wege, wobei auch extremste grafische Ausartungen selten abstützen und dem Heft zu einem abwechslungsreichen und zugleich unterhaltsamen Bild verhelfen. Als weitere Stärke des B.R. wäre vielleicht zu nennen: Die Macher haben vermieden, sich und dem Heft einen starren Rahmen zu geben. Auch regelmässige Rubriken werden immer wieder neu und erfrischend präsentiert und Platz für immer wieder neue Rubriken wird fast in jeder Ausgabe eingeräumt.

Hauptsächlich zu bemängeln jedoch wären einerseits der mitunter haarsträubend schludrige Schreibstil, die Tendenz à la SPEX möglichst viel runterzumachen und die Tatsache, dass man nie weiss, ob und wann denn nun wieder ein Heft auf den Markt kommt. Trotzdem: Ein aussergewöhnliches Magazin, das auch in Deutschland keine ernsthafte Konkurrenz findet.

Esther Banz/Sebastian Koch



FACTS

UMFANG

No. 7: 40 Seiten

DRUCK

Offset, schwarz-weiss, Titel schwarz/Farbe, geheftet

INHALT

Underground, Wave, etwas Heavy, Berichte, Interviews, Plattenbesprechungen und viele spezialisierte Rubriken

ERSCHEINEN

äusserst unregelmässig

MITARBEITER

6 - 10 (je nach Nummer)

AUFLAGE

ca. 600

VERTRIEB

Abo und Plattenläden in CH und D

BEZUGSADRESSE

The Royal Distribution, P.O.Box 117,
CH-1701 Fribourg i.Ü. / Schweiz

